

Lebst du VOR oder NACH Pfingsten?

(Predigt von Mark Abasolo am 20. Mai 2018)

Heute ist Pfingsten, eines der drei wichtigsten Feste im christlichen Kalender.

- **Zu Weihnachten** erinnern wir uns an das Kommen Jesu in diese Welt, an den Messias, geboren von einer Jungfrau in einem bescheidenen Stall. Die Engel verkünden es den Hirten in Lukas 2, 11: „**Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der versprochene Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr.**“
- **Zu Ostern** erinnern wir uns an den Tod Jesu am Kreuz und feiern seine triumphale Auferstehung aus dem Grab. Jesus trug die Strafe für unsere Sünden am Kreuz, so dass wir durch den Glauben an ihn gerettet und die Beziehung mit Gott wiederhergestellt werden kann. Sein Opfer reichte aus, um mit all unseren Sünden aus der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft fertig zu werden. Sein Opfer war ausreichend, um den Preis für alle Sünden derjenigen zu bezahlen, die Buße tun und Ihn als Herrn und Retter ihres Lebens einladen. Ein vollkommenes Opfer, durch das uns Vergebung, Wiederherstellung und ewiges Leben versprochen wird.
- **Zu Pfingsten** feiern wir das Kommen der dritten Person der Dreieinigkeit, nämlich der Heilige Geist.

Apostelgeschichte 2,1-4 (EU): „**Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. 2 Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3 Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. 4 Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.**“

Pfingsten war die Geburtsstunde der Gemeinde. Zu Pfingsten erfüllte der Heilige Geist die ersten Nachfolger Jesu mit Macht und verwandelte sie in dynamische Jünger.

Erinnern wir uns an die letzten Worte Jesu, bevor er in den Himmel ging: Apostelgeschichte 1, 8: „**Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.**“

Kraft heißt in Griechisch **Dynamis** und unser deutsches Wort Dynamit stammt davon ab. Im deutschen Duden wird die Bedeutung erklärt mit: Kraft, Vermögen, eine Veränderung herbeizuführen.

Wir leben unser christliches Leben nicht in unserer eigenen Kraft, sondern in Gottes Kraft. Wir sind durch den Heiligen Geist ermächtigt. An diesem Pfingsttag waren die Jünger mit der Dynamis-Kraft, dem Heiligen Dynamit, erfüllt. Heute sind wir als Christusgläubige, Jünger Jesu, von derselben Kraft erfüllt wie diese ersten Jünger.

Wir sind vom Heiligen Geist ermächtigt, „Dynamis“-Jünger, Dynamit-Jünger, dynamische Jünger zu sein.

Heute am Pfingstsonntag feiern wir die Geburtsstunde der Gemeinde und das Kommen des Heiligen Geistes: Unser Tröster, unser Ratgeber, unser Helfer, unser Erzieher, unser Fürsprecher, auf Griechisch „paráklētos“ genannt.

„paráklētos“ steht für: Derjenige, der tröstet, der ermutigt, der erhebt; der erfrischt, der für uns eintritt, als unser Anwalt bei Gott dem Vater.

Der Heilige Geist ist derjenige, den Jesus seinen Jüngern zu senden versprach.

Johannes 14, 15-17: **„Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. 16 Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, 17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.“**

Zu Pfingsten kam dieser Helfer in Kraft.

Der Heilige Geist wurde auf die 120 Jünger ausgegossen, die im Obergemach versammelt waren, und sie wurden verändert, sie wurden verwandelt.

Sie waren nicht mehr schüchterne Leute, die sich versteckten, sondern sie gingen kühn auf die Straße hinaus, erfüllt mit der Kraft des Heiligen Geistes. Petrus predigte das Evangelium und 3.000 Menschen wurden an diesem Tag gerettet.

Sie wurden mit Kraft, Kühnheit und Mut erfüllt, um rauszugehen und die Wahrheit weiterzusagen, und Tausende wurden gerettet. Könnte das heute passieren?

Ja, es kann! Gott hat sich nicht verändert, seine Macht hat nicht abgenommen. Der Heilige Geist wirkt immer noch in unserem Leben in Kraft. Die Wahrheit des Evangeliums verändert und verändert das Leben noch heute und der Herr verwendet gewöhnliche Menschen wie dich und mich, um die Wahrheit über Jesus mit anderen zu teilen.

Gott hat einen Plan und eine Absicht für uns, als Jünger Jesu: Wir sind ermächtigt durch den Heiligen Geist, in die Welt hinauszugehen, das Evangelium zu verkünden, dass der Messias gekommen ist. Den Menschen von Jesus zu erzählen, der ein vollkommenes, makellooses Leben lebte und bereitwillig am Kreuz starb, um die Strafe für unsere Sünde zu zahlen, dass Jesus am dritten Tag auferstand, den Tod besiegte. Jesus lebt heute und die Verheißung der Vergebung und des ewigen Lebens steht allen zur Verfügung, die ihn als ihren persönlichen Herrn und Erlöser vertrauen.

Das Wirken des Heiligen Geistes nach Außen

Ich möchte uns eine Frage stellen:

Leben wir ein Leben, wie die Jünger VOR Pfingsten oder leben wir wie die Jünger NACH Pfingsten?

Seien wir für einen Moment ehrlich zu uns selbst und zu Gott...sieht unser tägliches christliches Leben mehr danach aus, wie das der Jünger, **bevor** sie mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden oder mehr wie das der Jünger, **nachdem** sie mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden?

Leben wir unser Christsein im Verborgenen, vor lauter Angst davor, was andere sagen oder tun könnten, wenn sie herausfinden, wer wir sind und was wir glauben?

Oder sind wir kühn und lassen alle wissen, dass Gott real ist, die Bibel wahr ist, Jesus der Herr und Erlöser ist!

- Die ersten Jünger haben sich versteckt.
- Sie hatten Angst.
- Dann kam der Heilige Geist.
- Sie wurden mit Kraft von oben erfüllt.
- Dann gingen sie kühn hinaus, obwohl sie sich nur wenige Minuten zuvor vor lauter Angst einsperrten.
- Das Evangelium wurde gepredigt.
- Tausende wurden gerettet.
- Das war die Geburtsstunde der Gemeinde.
- Seit fast 2000 Jahren haben nun Nachfolger von Jesu die Wahrheit des Evangeliums mit anderen Menschen geteilt.

Das Evangelium wird in allen Teilen der Welt verkündigt: Unter 4 Augen, in kleineren oder ganz großen Scharen von Menschen, durch Radio- und Fernsehsendungen, usw.

ABER was ist mit deiner Nachbarschaft in deiner Straße oder in dem Wohnhaus, wo du wohnst...nimmst du jede Gelegenheit wahr, die du erhältst, um die Wahrheit über Jesus weiterzusagen?

Erlaubst du dem Heiligen Geist, in dir und durch dich auf die gleiche Weise zu wirken, wie Er diese ersten Jünger Jesu erfüllte und gebraucht hat? Was heißt das? Müssen alle so kühn wie Petrus aufstehen und vor 3000 Menschen predigen? Nein! Wir lesen in der Bibel, dass nur Petrus vor so einer großen Menschenmenge das Wort ergriff, **ABER** wir lesen weiter in der Apostelgeschichte, dass sich das Evangelium auch durch die einzelnen Gläubigen, durch ihre Worte und ihr Leben verbreitete.

In der Apostelgeschichte 2:46 + 47 steht: „**Täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Jubel und Schlichtheit des Herzens, 47 lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten.**“

Hier lesen wir wie eine erweckliche Zeit aussieht!

Als das Evangelium verkündigt wurde, kamen die Menschen zum Glauben an den Erretter und Erlöser, Jesus Christus. Sie wurden seine Nachfolger, seine Jünger und die Gemeinde wuchs jeden Tag!

Die Gemeinde war stark, sie war durch den Heiligen Geist gestärkt. Die Gemeinde wuchs nicht nur in physischer Zahl, sie wuchs auch geistig - Jünger machten Menschen zu Jünger, die wiederum andere Menschen zu Jünger machten. Jesus hat uns geboten, dasselbe zu tun.

Die Frage ist: **Wollen wir aktiv teilhaben an Gottes Plan und Zielen oder nur passive Passagiere sein?** So wie in manchen SyFy-Filmen, wo sich Menschen für die lange Weltall-Reise in einen Tiefschlaf versetzen lassen...um dann am Himmelstor angekommen, wecken zu lassen.

Versteht ihr? Schauen wir nur kopfschüttelnd auf die Welt um uns herum, hoffen auf Veränderung, beten um Veränderung und warten darauf, dass jemand anderes etwas tut?

Nun, ich kann euch eines ganz sicher sagen: Es gibt bereits Jemanden, den Gott bestimmt hat, der etwas tun sollte: **Du und Ich!**

- Wir sind diejenigen, die bereits die Kraft des Heiligen Geistes empfangen haben.
- Wir sollen uns aufmachen, wir sollen die dynamischen, geisterfüllten Jünger sein...so wie Gott es von uns erwartet.
- In dieser Generation, in dieser Gemeinde, in unseren Familien, in uns, kann der Heilige Geist Erweckung bewirken.
- Der Heilige Geist kann in großer Kraft wirken, Leben/Herzen können verändert und transformiert werden. Der Heilige Geist hat sich nicht verändert und Er lebt in uns, um uns zu stärken.
- Wirst du zulassen, dass der Heilige Geist in dir und durch dich wirkt?
- Bist du bereit, ein Segen für andere zu werden?
- Bist du bereit, die Wahrheit des Evangeliums zu verkünden?

Dann erlaube dem Heiligen Geist, heute in dir neu und neu zu arbeiten.

Es mag sein, dass der Heilige Geist uns nicht so wie in Apg. 2 mit Feuerzungen und mit dem mächtigen Brausen eines Windes erfüllt. Aber Er wird sich in jedem von uns manifestieren.

Dann wirst du Veränderung, Verwandlung und Wunder in deinem Leben und in den Menschen um dich herum sehen.

Das Wirken des Heiligen Geistes nach Innen

Wir haben uns bisher angesehen, welche Auswirkungen die Ausrüstung mit der Kraft des Heiligen Geistes nach außen hat. Der Heilige Geist will aber auch nach innen, in die Gemeinde hineinwirken.

1. Korinther 14, 12: „**So ist es auch mit euch. Da ihr nach Geistesgaben strebt, gebt euch Mühe, dass ihr damit vor allem zum Aufbau der Gemeinde beiträgt!**“

Der Heilige Geist will uns durch seine Kraft befähigen einander innerhalb der Gemeinde zu dienen. Das ist nicht nur etwas für einzelne Leute in der Gemeinde. Ich möchte möchte daran erinnern, dass der Heilige Geist jedem von uns Gaben schenkt!

So steht es in 1. Petrus 4,10-11 (ELB): „**Wie jeder eine Gnadengabe (griech. charisma; d. h. einfach "Gabe" oder "Geschenk") empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter der verschiedenartigen Gnade Gottes! 11 Wenn jemand redet, so rede er es als Aussprüche Gottes; wenn jemand dient, so sei es als aus der Kraft, die Gott darreicht, damit in allem Gott verherrlicht werde durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit ist und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.**“

Jeder von uns ist anders und die Gaben, die er jedem von uns gibt, sind verschieden. Aber jede Gabe, die Er gibt, ist für Gott von gleichem Wert und von gleicher Wichtigkeit.

Der Apostel Paulus schrieb in seinem Brief an die Römer in Kapitel 12, Vers 6-8: **"Gott hat jedem von uns unterschiedliche Gaben geschenkt. Hat jemand die Gabe bekommen, in Gottes Auftrag prophetisch zu reden, dann muss dies mit der Lehre unseres Glaubens übereinstimmen. 7 Wem Gott einen praktischen Dienst übertragen hat, der soll ihn gewissenhaft ausführen. Wer die Gemeinde im Glauben unterweist, soll diesem Auftrag gerecht werden. 8 Wer andere ermahnen und ermutigen kann, der nutze diese Gabe. Wer Bedürftige unterstützt, soll das gerecht und unparteiisch tun. Wer eine Gemeinde zu leiten hat, der setze sich ganz für sie ein. Wer sich um Menschen in Not kümmert, der soll es gerne tun."**

Ist das nicht spannend und gleichzeitig entspannend? Niemand, der alles können muss. In der Gemeinde sind verschiedene Menschen, verschiedene Gaben...Prophezeiungen, Zungenrede & Auslegung, Worte der Weisheit, Heilung... und welche Gaben wir auch immer vom Heiligen Geist erhalten haben - wir sollen sie zur Ehre Gottes nutzen. Wir sollen uns aber auch nach Gaben ausstrecken, d.h. offen sein für Dinge, die wir vielleicht noch nie gemacht haben, weil wir denken, der oder die kann das besser, die sollen das machen... Frage an dich: kennst du deine Gaben? Oder hast du das Gefühl: mich kann Gott nicht wirklich verwenden, die anderen machen das alle viel besser?

Ich kann mir vorstellen, dass sich der junge Timotheus auch so gefühlt hat. Er war so jung, so unsicher, sodass Paulus ihn erinnern und ermutigen musste, seine Gaben wieder zu entfachen und damit in der Gemeinde zu dienen.

2. Timotheus 1, 6: „Darum rufe ich dir ins Gedächtnis: Entfache die Gnade Gottes wieder, die dir durch die Auflegung meiner Hände zuteilgeworden ist!“

Während der Heilige Geist uns beim Gabendienst am Anderen hilft, macht er gleichzeitig auch noch etwas ganz Wichtiges...der Heilige Geist hilft uns auch unseren Charakter zu entwickeln.

Galater 5, 22+23: **„Dagegen bringt der Geist Gottes in unserem Leben nur Gutes hervor: Liebe, Freude und Frieden; Geduld, Freundlichkeit und Güte; Treue, 23 Nachsicht und Selbstbeherrschung. Ist das bei euch so? Dann kann kein Gesetz mehr etwas von euch fordern!“**

Wie sichtbar ist die Handschrift des Heiligen Geistes in unserem Leben?

Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Nachsicht und Selbstbeherrschung wird in unseren Leben sichtbar, wenn wir den Heiligen Geist erlauben in unser Leben, unser Herz, unseren Gedanken zu wirken, zu regieren, zu uns zu sprechen und wir uns vom Heiligen Geist führen lassen.

Das hören und gehorchen auf den Heiligen Geist ist ein Kennzeichen eines Gotteskindes.

Römer 8, 14: **„Denn die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Kinder Gottes.“**

Beispiel „Genügt dir meine Gnade?“

Der Heilige Geist möchte uns in alle Wahrheit führen und die Wahrheit macht uns frei. Zu erkennen, dass der Hl. Geist real ist, durch mich wirken will und kann, das bewirkt Glauben und nur die Werke, die ich aus Glauben tue, sind für Gott die Chance, um unsere Bemühungen fruchtbar werden zu lassen. Wir müssen unseren Glauben stärken, die Wahrheit bejahen – der Hl. Geist will und kann durch mich fruchtbar wirken. Wenn ich diese Wahrheit vor Augen habe, kann ich es gar nicht erwarten, Gelegenheiten zu ergreifen, um zu verkünden, für Kranke zu beten, ein Wort der Erkenntnis weiterzugeben...

Jeder von uns soll die Fülle kennenlernen und erleben, wenn der Heiligen Geist in uns wohnt, führt, beschützt und bevollmächtigt.

Ich möchte euch zum Abschluss mit Lukas 11, 9 – 13 ermutigen: **„Darum sage ich euch: Bittet Gott, und er wird euch geben! Sucht, und ihr werdet finden! Klopf an, und euch wird die Tür geöffnet! 10 Denn wer bittet, der bekommt. Wer sucht, der findet. Und wer anklopft, dem wird geöffnet. 11 Welcher Vater würde seinem Kind denn eine Schlange geben, wenn es um einen Fisch bittet, 12 oder einen Skorpion, wenn es um ein Ei bittet? 13 Trotz all eurer Bosheit wisst ihr Menschen doch, was gut für eure Kinder ist, und gebt es ihnen. Wie viel mehr wird der Vater im Himmel denen den Heiligen Geist schenken, die ihn darum bitten!«**